

# Die Mundharmonika

## Überblick

Im Vergleich zu den anderen Instrumenten ist die Mundharmonika klein, kostengünstig und auch weniger empfindlich. Die Mundharmonika hat in der europäischen Volksmusik und im Blues eine besondere Stellung genommen. Mundharmonikas eignen sich dazu Melodien gleichzeitig mit Begleitakkorden zu unterlegen. Auch wenn man nicht spielen kann ist es lustig und einfach, den man muss nur rein blasen und manchmal noch hin und her bewegen damit es tönt.



## Erfindung

In 1800 hatten bereits mehrere Mechaniker oder Spieluhrenbauer wie z.B. Johann Friedrich Kaufmann in Dresden und viele mehr die nötige Kenntnisse und Voraussetzungen dafür, um Mundharmonikas anzufertigen. Aber die Maschinen und Orgeln waren viel spezieller und damit konnte man eine grössere Aufmerksamkeit erreichen. Obwohl es vollständige Beweise fehlen, wurde der fünfzehnjährige Christian Friedrich Ludwig Buschmann als Erfinder dargestellt.

Aber das bleibt noch heute unklar, denn es besteht die Möglichkeit das es schon vor 1820 die erste einzelne Exemplare gab.

## Friedrich Buschmanns Biographie

Friedrich Buschmann war im Jahr 1805 geboren und starb im Jahr 1864. Friedrich Buschmanns Vater namens Johann David war zuerst Posamentierer (fertigt Bänder, Schnüre, Tressen etc.), später aber war er mit der Reperatur von Instrumenten befasst, da er selber Musiker war. Friedrich musste wohl schon sehr früh mit seinen Vater Johann

David mitgearbeitet haben, denn sonst wäre es kaum denkbar, dass er schon so jung, fast selbständig, auf der Wanderschaft in Begleitung seines Vater ein Terpodion<sup>1</sup> und eine oder mehrere Aeolinen<sup>2</sup> baute. Fast alle 25 Stücke die je von ihnen gebaut wurde, sind von der Hand Friedrichs gebaut worden. Sein Bruder Eduard arbeitete hauptsächlich an Holzintarsien<sup>3</sup> und war somit für die äussere Ausfertigung der Instrumente hauptverantwortlich, aber sie werkten eine weile nicht am gleichen Ort. Sein Bruder Eduard arbeitete einige Zeit in Berlin, dort fertigte er Instrumente, die von Vater David und Friedrich auf der Reise nicht selbst gefertigt werden konnten. Neben der Lizenz die 1821 an Löschmann in London vergeben wurde, erwarb 1835 auch der Klavier- und Orgelbauer Johann Georg Gröber eine Lizenz zum Nachbau des Terpodions vom Vater Johann David Buschmann.



## Bestandteile

Der Hauptbestandteil wird Kanzellenkörper<sup>4</sup> genannt, heutzutage besteht es aus Kunststoff oder Metall. Dann gibt es noch Stimmplatte und Stimmzungen, die den Ton erzeugen.

---

<sup>1</sup> Ein Tasteninstrument ( eine Art Klavier)

<sup>2</sup> Name für Instrumente mit nachempfundene Stimmzungen

<sup>3</sup> Eine Art Holzdekoration

<sup>4</sup> Bestandteil im inneren einer Mundharmonika

## Quellenverzeichnis

<https://de.wikipedia.org/wiki/Mundharmonika>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Christian\\_Friedrich\\_Ludwig\\_Buschmann](https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Friedrich_Ludwig_Buschmann)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Terpodion>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Intarsie>